

Inhaltsverzeichnis

Editorial des Redaktors / Trendsportart	2
Protokoll der Generalversammlung 2008	3
Jahresbericht des Präsidenten	5
Kommentar des Spielleiters	7
Mitgliederstatistik	8
Erfolgsrechnung / Bilanz	9
Berichte aus den Regionalligen	16
Mannschaftszusammenstellungen Saison 2008/09	21
Gesamtspielplan Saison 2008/09	22
Skiweekend 2008	24
Competition 2008	25
Verschiedenes	26
Mitgliederliste	27

Zum Zeitpunkt, da ich diese Zeilen verfasse, haben die Tischtennis-Athleten in Peking ihr Racket noch nicht in die Hand genommen. Auf oben aufgeführter Website findet ihr den Spielplan. Die Konkurrenz beginnt am 13.8.08 mit der Vorrunde der Frauen-Mannschaftsbewerbe. Die Kategorie Mannschaft ist in diesem Jahr erstmalig olympische Disziplin. Erstaunlicherweise ist es bei den Männern Deutschland, das vor den absoluten Favoriten aus China auf der Setzliste Platz zwei belegt. Timo Boll (World Ranking 6), Dimitri Ovtcharov (14) und Christian Süß (40) wollen versuchen, den Cracks aus China ein Bein zu stellen. Die Finalsiege beginnen am 22.8. (bis zu diesem Zeitpunkt hoffe ich den Netzroller unter die Leute gebracht zu haben). Dass Tischtennis ein Volkssport ist, zeigt nicht nur die anhaltende Begeisterung für diesen

Sport in China, sondern auch die Altersspanne der gemeldeten Spielern. Sie reicht von 15-46 Jahren bei den Männern und 16-45 bei den Frauen. He Zhi Wen, ein eingebürgerter Chinese, spielt für Spanien. Bei den Frauen ist es die 45-Jährige Noha Yossry, die für Ägypten spielt. Beides absolute Nobodies, die deshalb wahrscheinlich die Devise «Mitmachen ist wichtiger als Siegen» in ihrem Gepäck zuoberst haben werden. In unserem Verein sind es leider wieder ein paar weniger, die mitmachen (bei der Mannschaftsmeisterschaft). Fredy Baumann und Kurt Wohnhaas werden keine Lizenz mehr lösen, was ich ausserordentlich bedauere, habe ich doch nun schon ein paar Jahre mit ihnen gespielt. Ich selber werde leider erst wieder im November mitmachen können. Eine Spontanidee, am 25.7. kurz auf dem Töff in den Schwarzwald zu

brausen, hat sich als Schnapsidee herausgestellt. Unkonzentriert in eine scharfe Linkskurve, verbremst, ausgerutscht und auf die Schulter geknallt: Ein mehrfach gebrochenes Schlüsselbein und 6 zum Teil mehrfach gebrochene Rippen waren die Folge. Das Schlüsselbein ist unterdessen wieder zusammengenagelt, die Rippen werden von selber wieder zusammenwachsen müssen. Tja, so schnell kanns gehen. Sämtlichen Spielern, die nach wie vor mit Enthusiasmus an der Platte stehen, wünsche ich eine erfolgreiche Saison. Wir sind in den letzten Jahren so stetig in den Ligen nach unten gerutscht, dass es mir nun scheint, die Talsohle müsse endlich erreicht sein. Insbesondere für die erste Mannschaft hoffe ich auf einen Aufstieg, obwohl Buchs einen 10er und Ottenbach gar einen B11er gemeldet hat. Hopp Wollishofe!!

Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf die neueste Trendsportart – Heute: Skifahren



„Ihre Sicherheitsbindung hat sich ja wieder nicht geöffnet.“

Protokoll der 21. ordentlichen GV des TTC Blauweiss-Wollishofen

vom 15. Mai 2008, Restaurant «Ciccio's»

Traktanden

1. Appell, Prüfung der Beschlussfähigkeit

Gemäss der Präsenzliste sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

2. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten

Julia Stadler wird als Stimmenzählerin gewählt. Als Tagespräsident wird Michael Glättli vorgeschlagen. Die Wahl ist einstimmig.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde im Netzroller Nr. 86 veröffentlicht. Auf ein Vorlesen desselben wird verzichtet. Es wird angenommen.

4. Mitglieder Mutationen

Aus- und Eintritte halten sich dieses Vereinsjahr praktisch die Waage. 9 Eintritte stehen 8 Austritten gegenüber. Die Mitglieder Mutationen werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

5. Ehrungen

Julia Stadler setzt sich seit mehreren Jahren sehr aktiv für den Verein ein, insbesondere im Juniorenbereich, und wurde deshalb vom Vorstand zum Mitglied des Jahres gewählt. Sie muss somit nächste Saison keinen Mitgliederbeitrag bezahlen.

6. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder

Jahresbericht des Präsidenten:

Martin Rudolf blickt kurz zurück auf den Spielbetrieb der zu Ende gehenden Saison, die zwar aufgrund der Auf-/Abstiegsspiele für die Neuverteilung der Dreiermannschaften noch nicht ganz abgeschlossen ist. Er bedauert, dass für die kommende Saison einige langjährige Spieler keine Lizenz mehr lösen werden.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Vereinsjahr zu fünf Sitzungen getroffen und diese sehr speditiv abhalten können, da keine schwierigen Geschäfte zu behandeln waren. Martin Rudolf bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die stets angenehme Zusammenarbeit. Sehr erfreulich ist natürlich, dass für den zurücktretenden Franz Etzweiler ein Ersatz mit viel Erfahrung gefunden werden konnte.

Ein besonderes Dankeschön gebührt Yves Giammarresi für die fachkundige Betreuung unserer Homepage. Andreas Arani hat in bewährter Art und Weise das Jassturnier organisiert und Philipp Stein das Chlauskegeln. Merci vielmals! Martin erwähnt, dass nebst seiner Tätigkeit als Schiedsrichter dem Club seit Jahren ein zweiter Schiedsrichter fehlt, wofür wir alljährlich 100 Franken Busse bezahlen müssen.

Ausserdem fehlen auch beim OTTV seit längerem Vorstandsmitglieder, was in den letzten Jahren auch dazu beigetragen hat, dass die Lizenzgebühren stetig angestiegen sind.

Jahresbericht des externen Spielleiters:

Franz Etzweiler honoriert die Leistung der 2. Mannschaft, welche momentan noch um den Aufstieg kämpft. Auch die Saison der 4. Mannschaft ist noch nicht abgeschlossen, da noch Spiele um den Ligaerhalt ausgetragen werden müssen. Die anderen drei Mannschaften sind aufgrund der Sonderregelung für die Neuverteilung der Dreiermannschaften auf die verschiedenen Ligen alle abgestiegen. Im Schweizer Cup ist unser Club bereits in der ersten Runde ausgeschieden.

Die statistisch gesehen wertvollsten Spieler bei den Aktivmitgliedern sind diese Saison Reinhard Wolf, Vincent Gessler und Markus Keller. Ihnen werden Einkaufs-Gutscheine im Wert von 50, 30 und 20 Franken überreicht.

Da nächste Saison weniger Spieler für die Meisterschaften zur Verfügung stehen werden, musste sowohl bei den Aktiven als auch bei den Senioren je

eine Mannschaft zurückgezogen werden. Wir werden also noch mit vier Elite- und einer Senioren-Mannschaft um Meisterschafts-Punkte kämpfen.

Jahresbericht des internen Spielleiters:

Sandro Rudolf verkündet die Ranglisten der internen Turniere und überreicht den Siegern die Pokale.

Diese Saison gestaltete sich, was die Turniersieger betrifft, als etwas eintönig: beide Handicap-Turniere sowie auch die Clubmeisterschaft hat Markus Keller gewonnen. Herzliche Gratulation!

Der erste Rang im Doppeltturnier geht an Reinhard Wolf und Res Feller.

Der Dr.-Bochsler-Cup darf dieses Jahr Markus Keller übergeben werden.

Jahresbericht der Junioren-Verantwortlichen:

Gabi Hasler hat viel Gutes aus der Nachwuchsabteilung zu berichten. Der Bestand ist konstant geblieben, die Trainings sind gut besucht. Den grössten Erfolg dieser Saison hat unsere Nachwuchs-Mannschaft zu verbuchen; sie hat den Aufstieg in die 2. Liga geschafft! Nächste Saison werden wir mit drei neu lizenzierten Junioren sogar eine zusätzliche Nachwuchs-Mannschaft bilden können.

Die statistisch gesehen wertvollsten Spieler (Bewertung der Anzahl Spiele, der Anzahl Siege, der Siege gegen gleich oder höher klassierte Spieler) bei den Junioren sind diese Saison Yanick Wälchli, Rafael Walker und Tobias Haug. Sie erhalten je einen Gutschein für neues Tischtennis-Material.

Für den grossen Einsatz der Trainer Thomas, Yves, Nicole und Julia wird mit kräftigem Applaus ganz herzlich gedankt. Gabi erwähnt ausserdem, wie sehr sie die stete Bereitschaft der Mitglieder schätzt, unsere Nachwuchsspieler zu coachen. Diese Saison haben Julia, Yves, Markus, Andreas, Res, Ivo und sie selbst die Junioren an ihre Spiele begleitet und unterstützt.

Jahresbericht ges. Anlässe

Nicole Zellweger hat die gesellschaftlichen Anlässe organisiert. Am Ski-Weekend auf dem Stoos haben neun Personen teilgenommen. Das BWW Competition musste vergangene Saison mangels Teilnehmer leider abgesagt werden. Dieses Jahr haben sich nun viele Mitglieder angemeldet, aber auch nur nach persönlichem Nachfragen und einiger Überzeugungsarbeit. Nicole wünscht sich mehr Begeisterung und termingemässe Anmeldungen für die gesellschaftlichen Anlässe.

6. Kassa- und Revisorenbericht

Martin Rudolf gibt für den abwesenden Res Feller ein paar Erläuterungen zur Jahresrechnung ab. Fragen seitens der Mitglieder tauchen keine auf.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem geringen Verlust von Fr. 264.75 ab. Dieser Verlust ist viel kleiner als budgetiert, was vor allem auf die halbierten Hallenmietkosten (Aufgabe Halle Rämibühl) und geringere Materialkosten zurückzuführen ist. Die beabsichtigte Verringerung des Vereinsvermögens ist somit nicht erreicht worden. Dies dürfte aber in den nächsten Jahren aufgrund der nach und nach abspringenden Sponsoren der Fall sein.

Thomas Blatter und Fredy Baumann haben die Buchhaltung des Kassiers stichprobenweise geprüft und empfehlen der Versammlung aufgrund ihrer Einblicke, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Kassa- und Revisorenbericht werden von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen.

7. Décharge-Erteilung an den Vorstand

Der Tagespräsident Michael Glättli dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit. Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand mit kräftigem Applaus die Décharge.

8. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren

Martin Rudolf stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Wahl zum Präsidenten ist einstimmig. Auch die bisherigen Vorstandsmitglieder Gabi Hasler, Nicole Zellweger, Res Feller, Sandro Rudolf und Ivo Carlen stellen sich zur Wiederwahl. Für den zurücktretenden Franz Etzweiler wird der Generalversammlung Reinhard Wolf zur Wahl vorgeschlagen. Diese ist einstimmig.

Fredy Baumann wird erster Revisor. Oliver Sala als zweiter und Julia Stadler als Ersatzrevisor werden einstimmig gewählt.

9. Anträge des Vorstandes oder von Mitgliedern, insbesondere Festlegung der Mitgliederbeiträge und des Budgets

Der Vorstand schlägt – nach angenommenem Splitting der Mitgliederbeiträge in einen Clubbeitrag und separate Lizenzgebühren – folgende neuen Beiträge vor:

Aktive	Fr. 100.–
(zuzüglich Gebühren für die Lizenz, aktuell Fr. 159.–)	
Aktive ohne Spielerpass	Fr. 150.–
Junioren	Fr. 100.–
Passive	Fr. 50.–

Dieser Vorschlag wird angenommen. Das vorliegende Budget wird einstimmig gutgeheissen.

Martin Rudolf erläutert nochmals die Gründe, wieso die Lizenzgebühren aus den Mitgliederbeiträgen herausgelöst werden sollten: Einerseits sind wir praktisch der einzige Club im Verband, bei dem die Lizenzgebühren gleich im Mitgliederbeitrag enthalten sind, andererseits könnte man auf steigende Lizenzgebühren flexibler reagieren. Das vorgeschlagene Splitting in einen Clubbeitrag und separat zu verrechnende Lizenzgebühren wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

In den aktuellen Statuten wird im Artikel 4.4. auf einen Artikel 8.4. verwiesen, der in den Statuten gar nicht existiert. Richtig müsste auf den Artikel 8.2. verwiesen werden. Diese Änderung wird von der Versammlung gutgeheissen.

Die Mitglieder haben den Vorschlag für die Mannschafts-Aufteilung für die Saison 2008/09 bereits vorgängig erhalten und konnten sich Gedanken dazu machen. Die anwesenden Spieler sind damit einverstanden und wünschen keine Wortmeldung.

10. Diverses

Andreas Arani stellt die Frage in den Raum, ob einmal auf eine andere, robustere Ballmarke gewechselt werden soll. Möglicherweise liegen die Mängel aber auch bei der Aufbewahrung der Bälle.

Thomas Blatter regt an, die Banden in der Mitte fest zu verschrauben, damit sie weniger auseinanderfallen.

Regensdorf, 20.05.2008, Ivo Carlen

**«Lebensgefährtin»
ist ein Wort, das etymologisch auf «Lebensgefahr» zurückzuführen ist.**

Liegt der Raver tot im Keller, war der Punker wieder schneller.

**Kein kluger Mann diskutiert mit einer Frau, die müde ist oder ausgeruht.
(Maurice Chevalier)**

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Ich schreibe diesen Bericht, während bei zwei Mannschaften noch der Kampf um den Auf-/Abstieg tobt. BWW 2 kämpft um den Aufstieg gegen Pinguin 2 und Affoltern a/A 4, während es BWW 4 im Abstiegskampf mit den dritten Mannschaften von Ottenbach, Uster und Volketswil zu tun bekommt. Und weil wir in der nächsten Saison neu eine fünfte Liga haben werden, ist der Kampf um den Aufstieg gleichzeitig ein Kampf um den Ligaerhalt. Es ist eben halt überall etwas kompliziert geworden, nicht nur in der globalisierten Finanzwelt, sondern auch im beschaulichen Rahmen unseres Sports. Und wieder gab es erbitterte Kämpfe gegen übermächtige Gegner, schmählische Niederlagen gegen Unterklassierte und erfreuliche Siege gegen höher Klassierte. Näheres erfahrt ihr wie üblich im Jahresbericht des Spielleiters.

Zu den Mitglieder Mutationen: 9 Eintritten stehen 8 Austritte gegenüber. Wir haben uns also halten können. Neu hinzugekommen sind Vincent Gessler (Elite), Nicola Hefti (U15), Pavel Lunin (U13), Donato Maggiulli (Elite, Wiedereintritt), Linh Ngo (AOS) Julien Perlmann (U15) Salim Razvi (U13), Viktor Senn (AOS) und Basil Vogelsanger (U13). Unserem Verein den Rücken gekehrt haben Lukas Brun (U18), Hanspeter Friedli (PAS) nach fast 20

Jahren, Dominik Haupt (U15), Moritz Jauch (Elite), Marius Knecht (U15), Roman Kümpel (U18) Tobias Riegger (Elite), und Tuvia Rosenblatt (U18). Als aktive Spieler werden wir aber leider wieder verlieren: Kurt Wohnhaas, Freddy Baumann hängen die Lizenz an den Nagel, wobei wir natürlich immer noch daran sind, die beiden zu bearbeiten. Wegen Wohnungswechsels werden wir auch Franz Etzweiler verlieren, und Michael Glättli traut sich nach seiner Gottseidank gut verlaufenen Operation eine Rückkehr in den Meisterschaftskampf noch nicht zu. Weiterhin ungewiss ist die Karriere von Röbi Bosshard, der weiterhin mit Gelenkproblemen kämpft. Die Personaldecke ist also weiterhin dünn, weswegen wir es uns nicht leisten können, in der nächsten Saison zwei Seniorenmannschaften zu melden. Unser Club zählt im Moment 82 Mitglieder, 8 AOS, 16 Elite, 11 O40/50/60, 17 Nachwuchsmitglieder, 23 Passiv- und 7 Ehrenmitglieder. Aktivismitglieder insgesamt: 52 (alle ausser Passiv- und Ehrenmitglieder).

Der Vorstand hat sich traditionellerweise fünfmal getroffen, wie immer hauptsächlich zu Mah Mee oder einer anderen Speise im ebenso traditionellen Tagungsort in Albisrieden. Vielen Dank an dieser Stelle für die Akzeptanz eines Tagungsortes, der vom Präsidenten mit dem Velo aufgesucht werden kann. Res Feller führt weiterhin ohne

Fehl und Tadel die Buchhaltung unseres Vereins.

Leider ist es ihm wieder nicht gelungen, einen nennenswerten Verlust zu schreiben. Aber da wir langsam immer mehr Sponsoren verlieren, wird dieses Ziel sicherlich bald erreicht werden können. Im Moment haben wir noch drei Sponsoren, die unsere Kasse aufbessern: Koster AG und Max Schweizer AG in Zürich und Zehnder Confosystems AG in Wädenswil. Herzlichen Dank an dieser Stelle. Es ist dies auch eine Folge davon, dass wir Martin Reusser als Sponsorspezialisten verloren haben. Je weniger direkt der Kontakt, desto wackliger die Sponsorenbeiträge.

Franz Etzweiler verabschiedet sich als Spielleiter. Er zieht von Greifensee an die Gestade des Rheins. Sandro Rudolf hat die internen Anlässe organisiert, ich hoffe sehr zur Zufriedenheit der Teilnehmer. Ivo «der Konstante» Carlen schreibt nach wie vor weiterhin alle Protokolle und wacht über das Material. Gabi Hasler hat mit Unterstützung der Juniorentrainer die Juniorenabteilung fest im Griff, tatkräftig unterstützt von Julia Stadler, und Nicole Zellweger organisiert (ebenfalls mit Unterstützung) das Competition, welches letztes Jahr wegen mangelnder Beteiligung hatte abgesagt werden müssen. Unsere Homepage wird weiterhin von Yves Giammarresi betreut.

Koster AG



Heizung



Lüftung



Klima



Elektro

Ein Name für Ihre Haustechnik

www.kosterag.ch

info@kosterag.ch

Zürich 044 431 66 55

Bachenbülach 044 860 36 66

Männedorf 044 790 41 69

24 Stunden-Service

Als Franz seinen Rücktritt ankündigte, wurde es mir, wie immer bei solchen Schicksalsschlägen, etwas «gschmuck im Buch». Aber wie immer bisher geschah das Wunder: Wir haben einen Nachfolger gefunden. Und wie so oft ist es ein Wiederholungstäter oder reuemütiger «pentiti» wie es bei der Mafia heisst. Reinhard Wolf wird den Job übernehmen, ja er hat schon tatkräftig mitgearbeitet und war während der Vorstandssitzungen in diesem Jahr dabei. Unter dem Traktandum «Mannschaftszusammenstellungen» wird man die Früchte seiner Arbeit begutachten können. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit. Seit Mai 2000 führe ich nun den Verein als Präsident. Und wie bei allen Ämtern gibt es auch bei mir so eine leichte Ahnung von Amtsmüdigkeit. Die ersten zehn Jahre möchte ich natürlich schon vollmachen, aber es dünkt mich, zehn Jahre seien dann doch langsam genug. Und die nächste Saison wird mein neuntes Jahr als Präsident sein. Es wird für euch also doch langsam Zeit, sich mit dem Gedanken an einen neuen Präsidenten vertraut zu machen.

Neben der Platte tut sich immer auch noch etwas, obwohl ich es natürlich gerne sähe, wenn das etwas reger geschehen könnte (Stichwort Competition). Wir haben, erstmals in einem anderen Lokal, das traditionelle Chlauskegeln durchgeführt. Vielen Dank einmal mehr an unseren Oberchlaus, Philipp Stein. Leider war ich auch dieses Jahr überraschenderweise völlig chancenlos. Und weil das so ist, weiss ich leider auch nicht mehr, wer das Turnier gewonnen hat. Aber es war sicher wieder einer der üblichen Verdächtigen: Markus Keller oder Philipp Stein.

So viel ich weiss, gab es auch in diesem Jahr einige Unentwegte, die sich den Herausforderungen von Andreas Aranis ausgeklügelten Jassturnier-Austragungsmodi gestellt haben. Vielleicht könnte er in der Versammlung kurz darüber berichten.

Es fehlt uns weiterhin ein Schiedsrichter, so dass wir wie in den vergangenen Jahren vom OTTV dafür zur Kasse gebeten werden. Wie jedes Jahr appelliere ich an die Mitglieder der Versammlung,

sich doch für diese Tätigkeit zu melden. A propos OTTV: Nicht zuletzt wegen mangelnder tatkräftiger Mitglieder, die unentgeltlich arbeiten, erhöht der OTTV regelmässig die Beiträge für die Lizenz. Das Verhältnis Lizenzkosten – Mitgliederbeiträge verschiebt sich dadurch immer mehr zuungunsten der Mitgliederbeiträge. Das hat den Vorstand dazu bewogen, unter Traktandum 14 den Antrag zu stellen, diese beiden Inhalte zu trennen. Bei den meisten Clubs ist dieser Schritt bereits vor längerer Zeit vollzogen worden. Daneben gibt es vom Vorstand aus noch eine kleine redaktionelle Änderung in den Statuten zu traktandieren.

Zum Schluss möchte ich wie üblich allen Mitgliedern für das mir und dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen danken. Unter dem Traktandum 7 hat man dann ja noch Gelegenheit, Kritik anzubringen. Damit möchte ich schliessen und allen eine erfolgreiche neue Saison wünschen.

Zürich, 12.5.2008 Martin Rudolf

Liebe muss eine sehr gefährliche Krankheit sein: Da müssen immer gleich zwei ins Bett.

Wer schon die Übersicht verloren hat, muss wenigstens den Mut zur Entscheidung haben.

Der Panda wird nicht aussterben. Er wird ja noch von Fiat gebaut.

schweizer combi Fassadensanierung

alles

..... aus einer Hand
von A-Z.

**innen aussen
schweizer**



max schweizer ag - malen - gestalten - gipsen - isolieren
zürich 01 325 28 28 - bülach 01 861 15 25 - winterthur 052 242 49 49 - www.schweizerag.com

Kommentar des Spielleiters zur vergangenen Saison 2007/2008

Es kam nicht ganz so schlimm, wie erwartet. Anlässlich der letzten GV war uns allen bewusst, dass die Saison 2007/08 eine schwierige wird. In vielen Mannschaften, ausser den Seniorenmannschaften, die alle in der untersten Liga spielten, war es klar, dass man gegen den Abstieg kämpfen wird. Auch beim Schweizer Cup war nach der ersten Runde Schluss. Dies war zwar keine Schade, da den 37 Klassierungspunkten von BW- Wollishofen, 52 Punkte des Gegners gegenüberstanden.

Bei den Senioren erreichte BW-Wollishofen den achtbaren 3. Rang, die Senioren 2 den 5. Rang, wobei hier der erste Rang absolut ausser Reichweite war. Die Siegermannschaft besitzt 31 Klassierungspunkte, wir nur deren 13. Für die 1. Mannschaft war die Messlatte nicht so hoch, wie für die 2. Mannschaft. Der Gruppenerste, die Mannschaft von Höngg, hatte 21 Klassierungspunkte gegenüber 16 von BW-Wollishofen.

Die erste Mannschaft, unsere 2. Liga-mannschaft, steht an zweitletzter Stelle. Von der Papierform her waren hier die Mannschaften ziemlich ausgewogen. Offensichtlich wuchs die Mannschaft nicht über sich hinaus.

Die 2. Mannschaft, die erste Mannschaft in der 3. Liga, zeigte eher, wie man es macht. Sie steht momentan an 1. Stelle und kämpft um den Aufstieg. Ich möchte an dieser Stelle der Mannschaft gratulieren, die sich in einem relativ ausgeglichenen Feld behauptete und nun um den Aufstieg kämpft.

Die 3. Mannschaft, die zweite in der 3. Liga, wird absteigen. Die Mannschaften in dieser Liga waren auch auf dem Papier etwas stärker. Nun so wird man dort sein, wo man auch Erfolg haben kann. 45 Punkte hat der Rangerste und 15 haben wir.

Die 4. Mannschaft, die erste in der 4. Liga, hat sich recht gut gehalten und

wird um den Ligaerhalt kämpfen. Ich drücke euch den Daumen, dass ihr den Ligaerhalt schafft.

Die 5. Mannschaft, die zweite in der 4. Liga, hätte über sich weit herauswachsen müssen, um im Titelrennen mitmischen zu können. Hier waren die eingesetzten Spieler sicherlich zu stark für euch. Ich danke euch für das Durchhaltenvermögen. Es ist ja nicht immer leicht, als Verlierer von Tisch zu gehen.

Mit Blick auf die neue Saison finde ich die Ausgangslage nicht allzu schlecht. Mit etwas Glück könne alle Spieler in einer Mannschaft untergebracht werden, in der das Teilnehmen in die Meisterschaft Spass machen kann.

Abschliessend möchte ich euch allen eine schöne neue Meisterschaft mit vielen interessanten Spielen wünschen.

TK-Chef Franz Etzweiler

Es stimmt nicht, dass alles teurer wird. Man muss nur versuchen, etwas zu verkaufen.

Kein Manager ist so beschäftigt, dass er nicht herumerzählen könnte, wie beschäftigt er ist.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Ende Januar 2009

schweizer combi **Wohnungsrenovation**

frisch

..... renoviert
alles aus einer Hand.

innen aussen
schweizer

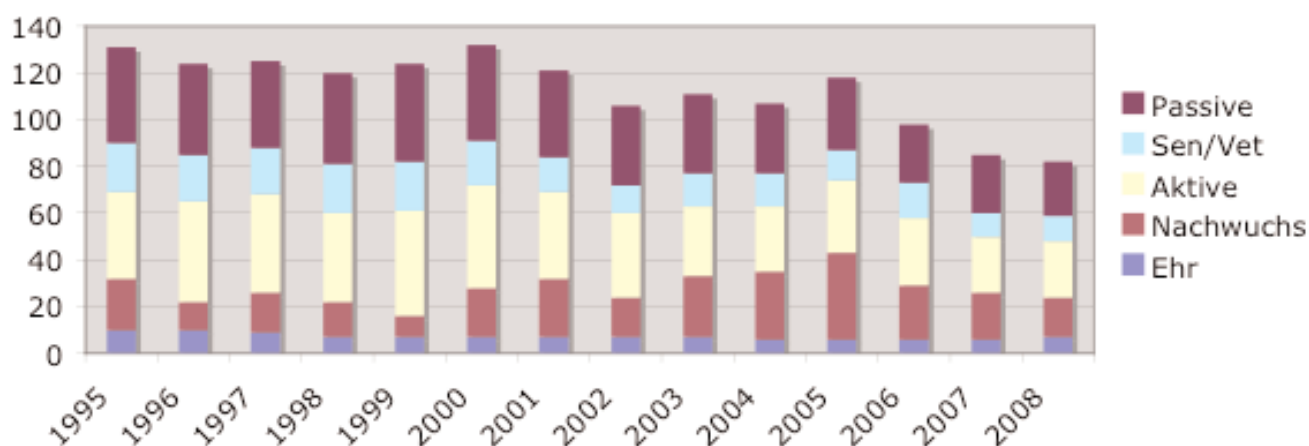


max schweizer ag - malen - gestalten - gipsen - isolieren
zürich 01 325 28 28 - bülach 01 861 15 25 - winterthur 052 242 49 49 - www.schweizerag.com

Mitgliederstatistik TTC BWW

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Ehr	10	9	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	7
Nachwuchs	12	17	15	9	21	25	17	26	29	37	23	20	17
Aktive	43	42	38	45	44	37	36	30	28	31	29	24	24
Sen/Vet	21	20	20	21	19	15	12	14	14	13	15	10	11
Passive	39	37	39	42	41	37	34	34	30	31	25	25	23
Gesamt	124	125	120	124	132	121	106	111	107	118	95	85	82

Mitgliederstatistik TTC BWW



Mutationen seit der letzten GV

Eintritte

Vincent Gessler (Elite)
 Nicola Hefti (U15)
 Pavel Lunin (U13)
 Donato Maggiulli (Elite)
 Linh Ngo (AOS)
 Julien Perlmann (U15)
 Salim Razvi (U13)
 Viktor Senn (AOS)
 Basil Vogelsanger (U13)

Austritte

Lukas Brun (U18)
 Hanspeter Friedli (PAS)
 Dominik Haupt (U15)
 Moritz Jauch (Elite)
 Marius Knecht (U15)
 Roman Kämpel (U18)
 Tobias Riegger (Elite)
 Tuvia Rosenblatt (U18)



AUFWAND

AUSGABEN

4000	Verbandsbeiträge	1543.55
4001	Lizenzen	5118.00
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	0.00

Total Meisterschaftskosten 6661.55

4100	Hallenmiete	1620.00
------	-------------	---------

Total Hallenmiete 1620.00

4110	Tische	2152.00
4111	Netze	0.00
4112	Bälle	53.80
4113	Leibchen	0.00
4114	Formulare	16.00
4115	Reparaturen	0.00

Total Material 2221.80

4160	Material Junioren	40.00
4161	Trainingslager Junioren	500.00
4162	Trainerentschädigung Junioren	4264.00
4163	Leiterkurs Junioren	80.00

Total Junioren 4884.00

4300	Druck Netzroller	983.00
4400	Pokale / Preise	486.00
4401	Geschenke / Jubiläen	838.00
4402	Gesellschaftliche Anlässe	126.00
4500	Postspesen	316.40
4501	EDV-Kosten	17.00
4502	Porti	264.75
4503	Büromaterial	0.00
4504	Uebrige Verwaltungsspesen	50.70
4505	Vorstandsweekend	1050.00
4600	Bussen	60.00
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	1200.00
4900	Ausserordentliche Auslagen	0.00

Total übrige Ausgaben 5391.85

TOTAL AUSGABEN 20779.20

ERTRAG

EINNAHMEN

6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenzen)	8850.00
6001	Beiträge Junioren	2200.00
6002	Beiträge Passivmitglieder	1250.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	1500.00
6010	Einnahme belastete Bussen	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	10.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für Sport	2610.00
6120	Subventionen J + S	3264.00
6200	Erlöse aus Vereinsanlässen	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	498.85
6301	Leibchenverkauf	0.00
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	125.25
6700	Zinsen Postkonti	116.35
6800	Ausserordentliche Erlöse	90.00

TOTAL EINNAHMEN 20514.45

8004 Einnahmenüberschuss 0.00

8005 Ausgabenüberschuss 0.00

	20779.20	20514.45
Verlust		264.75
Total	20779.20	20779.20



AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN

1000	Kasse	0.00
1005	Kontokorrent Kassier (Res Feller)	52.85-
1010	Post - Conto	3330.70
1020	Post - Deposito	16289.70
1050	Debitoren - Beiträge lfd. Jahr	0.00
1051	Debitoren - Beiträge Vorjahr	0.00
1055	Sponsoren und Gönner - offene Beiträge	1000.00
1060	Guthaben - Bussen	0.00
1070	Guthaben - verkauftes Material	0.00
1090	Transitorische Aktiven	0.00

TOTAL UMLAUFVERMÖGEN

20567.55

ANLAGEVERMÖGEN

1100	Tische + Sonstiges Material (abgeschrieben)	0.00
------	---	------

TOTAL ANLAGEVERMÖGEN

0.00

PASSIVEN

FREMDKAPITAL

2000	Kreditoren	100.00-
2090	Transitorische Passiven	620.00

TOTAL FREMDKAPITAL

520.00

EIGENKAPITAL

2100	Vereinsvermögen (Kapital)	20312.30
------	---------------------------	----------

TOTAL EIGENKAPITAL

20312.30

		20567.55	20832.30
	Verlust	264.75	
	Total	20832.30	20832.30

**Man gewöhnt sich an
alles, sogar am Dativ.**

**Der Dativ ist dem
Genitiv sein Tod.**

**Lieber Sonne im Herzen
als einen Schatten auf
der Lunge.**

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
<u>AUFWAND</u>					
AUSGABEN					
4000	Verbandsbeiträge	1700.00	1543.55	156.45-	9.20-
4001	Lizenzen	5600.00	5118.00	482.00-	8.61-
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	150.00	0.00	150.00-	0.00
Total Meisterschaftskosten		7450.00	6661.55	788.45-	10.58-
4100	Hallenmiete	3200.00	1620.00	1580.00-	49.38-
Total Hallenmiete		3200.00	1620.00	1580.00-	49.38-
4110	Tische	2100.00	2152.00	52.00	2.48
4111	Netze	200.00	0.00	200.00-	0.00
4112	Bälle	300.00	53.80	246.20-	82.07-
4113	Leibchen	0.00	0.00	0.00	0.00
4114	Formulare	0.00	16.00	16.00	0.00
4115	Reparaturen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Material		2600.00	2221.80	378.20-	14.55-
4160	Material Junioren	100.00	40.00	60.00-	60.00-
4161	Trainingslager Junioren	600.00	500.00	100.00-	16.67-
4162	Trainerentschädigung Junioren	4000.00	4264.00	264.00	6.60
4163	Leiterkurs Junioren	500.00	80.00	420.00-	84.00-
Total Junioren		5200.00	4884.00	316.00-	6.08-
4300	Druck Netzroller	1000.00	983.00	17.00-	1.70-
4400	Pokale / Preise	550.00	486.00	64.00-	11.64-
4401	Geschenke / Jubiläen	500.00	838.00	338.00	67.60
4402	Gesellschaftliche Anlässe	200.00	126.00	74.00-	37.00-
4500	Postspesen	260.00	316.40	56.40	21.69
4501	EDV-Kosten	100.00	17.00	83.00-	83.00-
4502	Porti	500.00	264.75	235.25-	47.05-
4503	Büromaterial	0.00	0.00	0.00	0.00
4504	Uebrig Verwaltungsspesen	100.00	50.70	49.30-	49.30-
4505	Vorstandsweekend	900.00	1050.00	150.00	16.67
4600	Bussen	150.00	60.00	90.00-	60.00-
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	0.00	1200.00	1200.00	0.00
4900	Ausserordentliche Auslagen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total übrige Ausgaben		4260.00	5391.85	1131.85	26.57
TOTAL AUSGABEN		22710.00	20779.20	1930.80-	8.50-
TOTAL AUFWAND		22710.00	20779.20	1930.80-	8.50-

Neulich in der Physikstunde

Nachfolgend eine Prüfungsfrage aus der aktuellen Zwischenprüfung im Fach Physik an der Universität von Washington.

Bonusfrage: Ist die Hölle exotherm (Wärme abgebend) oder endotherm (Wärme aufnehmend)?

Die meisten Studenten untermauerten Ihre Antwort, indem Sie das Boyle-Mariotte-Gesetz heranzogen (Das Volumen und der Druck eines geschlossenen Systems hängen voneinander ab, d.h. Gas kühlt sich ab, wenn es sich ausdehnt und erwärmt sich bei Kompression).

Einer aber schrieb folgendes:

Zuerst müssen wir feststellen, wie sich die Masse der Hölle über die Zeit ändert. Dazu benötigen wir die Rate der Seelen, die «zur Hölle fahren» und die Rate derjenigen, die sie verlassen.

Fortsetzung auf Seite 13

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
<u>ERTRAG</u>					
EINNAHMEN					
6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenz)	8800.00	8850.00	50.00	0.57
6001	Beiträge Junioren	1800.00	2200.00	400.00	22.22
6002	Beiträge Passivmitglieder	1250.00	1250.00	0.00	0.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	2000.00	1500.00	500.00-	25.00-
6010	Einnahme belastete Bussen	0.00	0.00	0.00	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	0.00	10.00	10.00	0.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für	2500.00	2610.00	110.00	4.40
6120	Subventionen J + S	3000.00	3264.00	264.00	8.80
6200	Erlöse aus Vereinsanlässen	0.00	0.00	0.00	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	200.00	498.85	298.85	149.43
6301	Leibchenverkauf	150.00	0.00	150.00-	0.00
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	150.00	125.25	24.75-	16.50-
6700	Zinsen Postkonti	120.00	116.35	3.65-	3.04-
6800	Ausserordentliche Erlöse	0.00	90.00	90.00	0.00
TOTAL EINNAHMEN		19970.00	20514.45	544.45	2.73
8004	Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
8005	Ausgabenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG		19970.00	20514.45	544.45	2.73
<u>GEWINN/VERLUST</u>		2740.00-	264.75-	2475.25	90.34-

Fortsetzung von Seite 12

Ich denke, wir sind darüber einig, dass eine Seele, einmal in der Hölle, diese nicht wieder verlässt. Dafür haben wir bekanntlich das Fegefeuer. Wir stellen also fest: Es gibt keine Seelen, die die Hölle verlassen. Um festzustellen, wie viele Seelen hinzukommen, sehen wir uns doch mal die verschiedenen Religionen auf der Welt heute an. Fast alle dieser Religionen sagen, dass, wenn man nicht dieser Religion angehört, man in die Hölle kommt. Da es auf der Welt mehr als eine Religion mit dieser Überzeugung gibt, und da niemand mehr als einer Religion angehört, kommen wir zu dem Schluss, dass alle Seelen in der Hölle enden.

Auf der Basis der weltweiten Geburten- und Sterberaten können wir davon

ausgehen, dass die Anzahl der Seelen in der Hölle exponentiell ansteigt.

Betrachten wir nun die Veränderung des Volumens der Hölle, da nach dem Boyle-Mariotte-Gesetz bei gleichbleibender Temperatur und Druck das Volumen proportional zur Anzahl der hinzukommenden Seelen ansteigen muss.

Daraus ergeben sich zwei Möglichkeiten:

1. Expandiert die Hölle langsamer als die Anzahl der hinzukommenden Seelen, dann steigen Temperatur und Druck in der Hölle an, bis sie explodiert.

2. Expandiert die Hölle schneller als die

Anzahl der hinzukommenden Seelen, dann sinken Temperatur und Druck in der Hölle, bis sie gefriert.

Zur Lösung führt uns der Ausspruch meiner Kommilitonin Teresa:

«Eher friert die Hölle ein, als dass ich mit dir ins Bett gehe.» Da ich bis heute nicht dieses Vergnügen mit Teresa hatte (und wohl auch nie haben werde), muss Aussage 2 falsch sein, was uns zur Lösung bringt: Die Hölle ist exotherm und wird nie einfrieren.

Der Student bekam als einziger Prüfungsteilnehmer die volle Punktzahl.

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
AUFWAND					
AUSGABEN					
4000	Verbandsbeiträge	1500.00	0.00	1500.00-	0.00
4001	Lizenzen	4100.00	0.00	4100.00-	0.00
4003	Schiedsrichter-Obligatorium	150.00	0.00	150.00-	0.00
Total Meisterschaftskosten		5750.00	0.00	5750.00-	0.00
4100	Hallenmiete	1620.00	0.00	1620.00-	0.00
Total Hallenmiete		1620.00	0.00	1620.00-	0.00
4110	Tische	2100.00	0.00	2100.00-	0.00
4111	Netze	200.00	0.00	200.00-	0.00
4112	Bälle	300.00	0.00	300.00-	0.00
4113	Leibchen	0.00	0.00	0.00	0.00
4114	Formulare	0.00	0.00	0.00	0.00
4115	Reparaturen	200.00	0.00	200.00-	0.00
Total Material		2800.00	0.00	2800.00-	0.00
4160	Material Junioren	100.00	0.00	100.00-	0.00
4161	Trainingslager Junioren	500.00	0.00	500.00-	0.00
4162	Trainerentschädigung Junioren	4200.00	0.00	4200.00-	0.00
4163	Leiterkurs Junioren	200.00	0.00	200.00-	0.00
Total Junioren		5000.00	0.00	5000.00-	0.00
4300	Druck Netzroller	1000.00	0.00	1000.00-	0.00
4400	Pokale / Preise	500.00	0.00	500.00-	0.00
4401	Geschenke / Jubiläen	600.00	0.00	600.00-	0.00
4402	Gesellschaftliche Anlässe	200.00	0.00	200.00-	0.00
4500	Postspesen	260.00	0.00	260.00-	0.00
4501	EDV-Kosten	100.00	0.00	100.00-	0.00
4502	Porti	300.00	0.00	300.00-	0.00
4503	Büromaterial	0.00	0.00	0.00	0.00
4504	Uebrige Verwaltungsspesen	100.00	0.00	100.00-	0.00
4505	Vorstandsweekend	1600.00	0.00	1600.00-	0.00
4600	Bussen	100.00	0.00	100.00-	0.00
4700	Abschreibung Mitgliederbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
4900	Ausserordentliche Auslagen	0.00	0.00	0.00	0.00
Total übrige Ausgaben		4760.00	0.00	4760.00-	0.00
TOTAL AUSGABEN		19930.00	0.00	19930.00-	0.00
TOTAL AUFWAND		19930.00	0.00	19930.00-	0.00

		Budgetbetrag	Saldo aktuell	+/- absolut	+/- %
ERTRAG					
EINNAHMEN					
6000	Beiträge Aktivmitglieder (inkl. Lizenz)	7800.00	0.00	7800.00-	0.00
6001	Beiträge Junioren	1700.00	0.00	1700.00-	0.00
6002	Beiträge Passivmitglieder	1300.00	0.00	1300.00-	0.00
6003	Beiträge Sponsoren und Gönner	1000.00	0.00	1000.00-	0.00
6010	Einnahme belastete Bussen	0.00	0.00	0.00	0.00
6011	Einnahme Bussen GV	0.00	0.00	0.00	0.00
6100	Subventionen Zürcher Kant.verband für	2500.00	0.00	2500.00-	0.00
6120	Subventionen J + S	3200.00	0.00	3200.00-	0.00
6200	Erlöse aus Vereinsanlässen	0.00	0.00	0.00	0.00
6300	Tisch- / Material-Verkauf	200.00	0.00	200.00-	0.00
6301	Leibchenverkauf	150.00	0.00	150.00-	0.00
6400	Umsatz-Vergütungen von Lieferanten	150.00	0.00	150.00-	0.00
6700	Zinsen Postkonti	120.00	0.00	120.00-	0.00
6800	Ausserordentliche Erlöse	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL EINNAHMEN		18120.00	0.00	18120.00-	0.00
8004	Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
8005	Ausgabenüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG		18120.00	0.00	18120.00-	0.00
GEWINN/VERLUST		1810.00-	0.00	1810.00	0.00



Berichte aus den Regionalligen

Ich möchte jetzt mal frech behaupten, diese Berichte sind die am meisten gelesenen. Hier erfährt man aus erster Hand und zu einem Zeitpunkt, da man alles längst schon wieder vergessen hat, wie es zugegangen ist, wie gelitten und gekämpft wurde, wie Punkte in letzter Sekunde noch gewonnen oder verloren wurden. Obwohl es manchmal eines grossen Aufwandes bedarf, diese Berichte zu erhalten (nicht jeder empfiehlt sich für den Pulitzer-Preis), möchte ich sie nicht missen.

BWW 1 (2. Liga)

(Markus Keller, Andreas Arani, Olivier Meylan, R., M. Rudolf, V. Gessler)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P	
1 Buchs Zürich 2	14	6	3	2	3	0	97:43	40
2 Urdorf 2	14	4	5	3	2	0	89:51	39
3 Kloten 5	14	3	5	2	2	2	80:60	33
4 Dietikon-Weing. 2	14	2	3	3	5	1	66:74	28
5 Meilen-Männedorf 2	14	1	5	2	4	2	66:74	27
6 Affoltern A/A 4	14	1	6	1	2	4	64:76	26
7 BW-Wollishofen 1	14	0	1	3	8	2	52:88	17
8 Young Stars ZH 5	14	0	3	0	5	6	46:94	14

Saisonziel «Ligaerhalt» leider nicht erreicht !

Die Hoffnung, die ich noch im Vorrundenbericht hatte, ist schon früh nach Beginn der Rückrunde erloschen! 2 Unentschieden waren die besten Resultate in der 2. Hälfte.

Mit 9 Punkten Rückstand auf einen nicht Direkt-Abstiegsplatz, kann man wohl kaum von knapp reden. Aber, jetzt kommt meine Ausrede...(die habe ich mir wirklich sehr lange überlegt, und ich finde sie super!) Die neue Punkteverteilung, mit nur noch ganzen Punkten und der anderen Abstufung kam uns nicht sehr entgegen. 5 Spiele mit 4-6 und 3 Spiele mit 3-7 verloren, was gesamthaft ein Minus von 16 Punkten auf unsere Gegner ausmachte.

Was willst du da machen? So spielen wir halt nächste Saison mit unserer 1. Mannschaft in der 4. Liga. Da habe ich meine Karriere begonnen, was hoffentlich nicht heisst, dass ich sie dort auch beenden werde. Schliesslich wollen wir wieder aufsteigen! oder?

Vielen Dank an meine Mitspieler für Ihren Einsatz. Olivier Meylan wird eine kleine Pause einlegen, um seine Motivation neu zu entdecken. Andreas Arani, der sage und schreibe alle Spiele gespielt hat, wird nicht mehr unter dem Druck stehen, dass er die Nr. 1 des Clubs ist und kann dadurch befreiter aufspielen! Zu mir ist zuzusagen, dass ich die Mannschaft im letzten Spiel im Stich gelassen habe. Der ZSC ist an diesem Tag Schweizermeister im Eishockey geworden. Für diese Nachlässigkeit-

möchte ich recht herzlich entschuldigen und würde gegebenenfalls mein Captain-Amt zur Verfügung stellen. Falls jemand das Amt übernehmen möchte, soll er sich bei mir melden. Ein spezielles Dankeschön möchte ich an alle Ersatzspieler aussprechen, die zum Teil recht kurzfristig eingesprungen sind. Danke!

Allen viel Glück und gute Spiele in der nächsten Saison! (Markus Keller)

Eingesetzte Spieler:

Andreas Arani (C9), Olivier Meylan (C7), Markus Keller (C6), Ersatzspieler: Reinhard Wolf (C6), Martin Rudolf (D5) und Vincent Gessler (D5)



BWW 2 (3. Liga)

(Nenad Blau, Reinhard Wolf H-P Bochsler, Markus Kellermayr, Gaby Hasler, Vincent Gessler)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P	
1 BW-Wollishofen 2	14	3	7	2	2	0	91:49	39
2 Urdorf 4	14	3	4	3	4	0	82:58	34
3 Regensdorf 3	14	4	2	3	4	1	77:63	32
4 Niederhasli 4	14	2	5	2	3	2	75:65	30
5 Wettswil 2	14	2	4	3	3	2	71:69	29
6 Thalwil 2	14	1	4	3	5	1	69:71	27
7 Pinguin ZH 4	14	0	3	1	6	4	47:93	17
8 Seebach 2	14	0	2	3	4	5	48:92	16

Leider hat es nicht ganz geklappt. Es wäre zu schön gewesen, wenn wir den Aufstieg erreicht hätten. Aber man kam noch bis in die Auf-/Abstiegsrunde, was sicher der Erwähnung wert ist. Dies ist nicht mir zu verdanken sondern den tapferen Damen und Herren Gabi, Vincent, Reini und Markus Kellenmayr. Zusätzlich war noch Nenad und Hans Peter ab und zu im Einsatz. Ich selbst habe nichts dazu beigetragen.

Der Schlusspurt wollte einfach nicht

erfolgreich sein. Die 6:4 Niederlage gegen Pinguin 2 war noch knapp. Sieht man die Klasierungspunkte der einzelnen Spieler an, so haben sich meine Kollegen wirklich gut verkauft, und man hätte eigentlich eine höhere Niederlage erwarten können. Die 8:2 Niederlage gegen Affoltern a/A. 4 zeigte aber ganz klar die Grenze auf, obschon von den Gesamtklassierungspunkten her ein besseres Resultat zu erwarten gewesen wäre. An den Klassierungs-

punkten gemessen, war man praktisch gleich. Wahrscheinlich gab die starke Ausgeglichenheit der Mannschaft den Ausschlag. Wenn es auch nicht ganz klappte, so möchte ich trotzdem meinen Kollegen an dieser Stelle für den grossen Einsatz danken. Es war ja sicherlich ein Versuch wert. Für die nächste Saison wünsche ich allen eine interessante Saison.

Franz Etzweiler

BWW 3 (3. Liga)

(Martin Rudolf, Fredy Baumann, Res Feller, Kurt Wohnhaas)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P	
1 Affoltern A/A 5	14	10	1	0	2	1	104:36	45
2 Urdorf 3	14	7	3	3	0	1	96:44	43
3 Horgen 2	14	5	4	1	2	2	86:54	36
4 Oberrieden 1	14	3	4	3	3	1	77:63	33
5 Thalwil 3	14	2	0	3	5	4	57:83	19
6 Wollerau 3	14	2	2	1	2	7	50:90	18
7 BW-Wollishofen 3	14	1	1	2	4	6	47:93	15
8 Wädenswil 7	14	0	4	1	1	8	43:97	15

Wie ich bereits in der Vorrunde geschrieben habe, hätten wir eigentlich auf Platz 5 stehen müssen. In der Vorrunde haben wir das auch ganz knapp geschafft, aber in der Rückrunde haben wir zwar schwach begonnen, aber dann stark nachgelassen. Im Doppel, der Disziplin, in der wir uns am meisten hätten steigern müssen, lagen wir am Schluss auf Rang 6, zwar ein bisschen besser als der Tabellenrang, aber nicht gut genug, um im entscheidenden Moment die Punkte zu holen. Gegen Horgen haben wir mit 1:9 verloren, obwohl ein D2er in deren Reihen zu finden war. Aber nicht nur die Halle war für uns nicht optimal (wir spielten in so einer Art Billardzimmer, immer auf Tuchfühlung mit dem Mann an der Nebenplatte), sondern auch der Spielverlauf. Ich habe ganz knapp gegen René Zwald verloren, obwohl ich ihn zwischenzeitlich ganz gut im Griff zu haben glaubte. Der D2er, ein Junior,

hat sowohl Kurt als auch Fredy geschlagen, und gegen Peter Simon (C6), in der Vorrunde noch D3, hatte ich diesmal nicht den Hauch einer Chance. Auch Thalwil, wo wir in der Vorrunde noch ein standesgemässes Unentschieden erreicht hatten, lag nicht mehr in unserer Reichweite: 2:8. Immerhin hat Fredy Reto Kellermann schlagen können, und auch das Doppel wurde gewonnen. Insgesamt aber zuwenig bei der Papierform, die eigentlich ein Unentschieden hätte bringen müssen (12 gegen 12 Klassierungspunkte). Gegen Urdorf konnten wir nur zu zweit antreten, es wäre aber wahrscheinlich auch zu dritt nicht gross anders herausgekommen. Immerhin habe ich die total zwei Punkte alleine herausgeholt. Wollerau wäre dann wieder ein Gegner gewesen, der uns hätte in der Rangliste nach vorne bringen sollen. Abere auch hier blieb es beim «hätte». Die dreimal 4 Klassierungspunkte des Gegners liessen nur

zwei Siege auf unserer Seite zu. Auch hier eine Verschlechterung im Vergleich mit der Vorrunde. Res und Kurt haben die beiden Siege geholt. Wädenswil als nächster Gegner hatte offenbar schon vorzeitig resigniert. Sie schickten nicht die gleich starken Spieler wie in der Vorrunde. So konnten wir (Fredy, Res und Kurt) mit 8:2 in die Beiz, um den einen von zwei Siegen in der Rückrunde zu feiern. Den zweiten Sieg errangen wir gegen Oberrieden. Fairerweise sei gesagt, dass Oberrieden nur mit einem Gegner in unserer Stärke antrat. So konnten wir uns auch hier als Sieger eintragen, allerdings nicht mit 7:3 wie zu erwarten gewesen wäre, sondern nur mit 6:4. Und gegen Affoltern gab es dann noch eine 0:10-Klatsche. So rutschten wir auf einen bedingungslosen Abstiegsplatz. In der folgenden Saison werden zwei altgediente Kämpfer (Fredy und Kurt) nicht mehr dabeisein. Schade. (Martin Rudolf)

BWW 4 (4. Liga)

(Sandro Rudolf, Yves Giammarrresi, Ivo Carlen, Nicole Zellweger, Donato Maggiulli, Sebastian Wälchli)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P	
1 Höngg 3	10	6	2	1	1	0	75:25	33
2 Wettswil 3	10	5	2	1	2	0	69:31	30
3 BW-Wollishofen 4	10	4	3	0	2	1	65:35	27
4 Bülach 5	10	0	3	1	2	4	36:64	13
5 Ottenbach 4	10	0	2	2	1	5	29:71	11
6 Affoltern A/A 8	10	0	0	1	4	5	26:74	6

Nach dem Ende der Rückrunde bestand für unsere vierte Mannschaft durchaus noch die Chance, den begehrten ersten Platz zu erreichen und damit um den Aufstieg in die 3. (neu 4.) Liga zu kämpfen. Nach vielen hart umkämpften und schweisstreibenden Spielen stand jedoch fest: Wir mussten uns mit dem dritten Platz begnügen. Das Resultat wurde meiner Meinung nach der Leistung unserer Mannschaft jedoch nicht

gerecht. Wie dem auch sei, wir mussten dann am Ende der regulären Saison noch drei Abstiegs Spiele austragen. Um den Abstieg in die tiefere Liga zu verhindern, hätten wir allerdings alle drei Spiele gewinnen müssen. Keine leichte Aufgabe, so übertraf uns vor allem Uster um einige Klassierungspunkte. Und so kam es auch, wie es kommen musste: Der Ligaerhalt gelang uns leider nicht. Erfreuliches gibt es von unserer

Mannschaft dennoch zu berichten: Ivo hat es geschafft, aus der unteren Riege der Tischtennisspieler (wo er natürlich nicht auch nie hingehört hat!!) aufzusteigen! Herzliche Gratulation. Ich freue mich schon auf die nächste Saison mit euch und wünsche euch einen schönen Sommer! (Sandro Rudolf)

BWW 5 (4. Liga)

(Julia Stadler, Tobias Haug, Julia Stadler, Kari Hunkeler, Markus Strebel, Tobias Riegger, Christian Grujoski)

Rangliste	G	M4	M3	M2	M1	M0	P	
1 Zürich Affoltern 7	10	2	5	1	0	2	61:39	25
2 Dietikon-Weing. 5	12	3	4	2	2	1	66:54	23
3 Buchs Zürich 4	12	3	3	1	5	0	70:50	23
4 Affoltern A/A 7	12	2	2	3	3	2	61:59	23
5 Regensdorf 4	10	2	2	2	3	1	51:49	21
6 BW-Wollishofen 5	10	0	0	1	3	6	21:79	5

Viel gibt es zu unserer Saison nicht mehr zu erzählen. Wir haben auch in der Rückrunde kein Spiel gewonnen (nicht einmal, wenn der Gegner nur zu zweit antrat), weisen zum Ende 16 Punkte Rückstand auf den zweitletzten Platz auf und steigen damit auf dem direktesten Weg von der 4. in die 6. Liga ab. Unsere Spiele liefen zumeist so ab, dass wir unseren Gegner als erstes durch Unpünktlichkeiten verärgerten, ihn darauf langweilten und uns am Ende entschuldigten, indem wir ihm

eine Menge Punkte zurückliessen, welche er dringend brauchen konnte, da abgesehen von uns die gesamte Gruppe zwischen Auf- und Abstieg am hin- und herschwanken war.

Dieses Fazit soll jedoch nicht für alle unsere Spieler gelten. Der grosse Lichtblick war Tobias, der uns in manchen Fällen einen Punkt sichern konnte, indem er zwei oder gar drei seiner Einzel gewann, und der in dieser Mannschaft eigentlich nichts verloren hatte.

Auch Markus war ein zuverlässiger Mitspieler, der weitaus erfolgreicher agierte als beispielsweise die Kapitänin, welche allerdings halt durch logistische Aufgaben (was mache ich, wenn eine Viertelstunde vor Spielbeginn der eine meldet, er sei krank und der andere nichts von einem Match weiss?) bereits etwas überstrapaziert war. Naja, nächste Saison kommt Verstärkung von oben, und die Gegner werden vielleicht auch wieder eher unserem Niveau angepasst sein. (Julia Stadler)



BWW Sen 1 (3. Liga)

(Reinhard Wolf, H-P Bochsler, Res Feller, Nenad Blau)

Rangliste Senioren	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 Höngg 1	14	9	4	0	1	0	115:25 49
2 Bassersdorf 2	14	5	5	2	2	0	97:43 41
3 BW-Wollishofen 1	14	4	5	3	0	2	90:50 37
4 Urdorf 2	14	5	2	2	5	0	90:50 35
5 Pinguin ZH 3	14	5	2	1	5	1	81:59 33
6 Niederhasli 2	14	1	3	0	3	7	46:94 16
7 Regensdorf 3	14	0	2	0	2	10	23:117 8
8 Buchs Zürich 2	14	0	0	0	5	9	18:122 5

Wie in der Vorrunde mussten wir auch in der Rückrunde zweimal zu zweit antreten. Trotzdem erreichten wir den guten dritten Rang. Jedoch wäre wahrscheinlich auch ein zweiter Platz möglich gewesen, wenn alles optimal gelaufen wäre. Denn zu dieser Rangierung fehlten uns nur 4 Punkte. Aber was heisst schon optimal. Es kommt ja selten so, wie man es gerne hätte. Ausser Reichweite für uns war Höngg, das auch diese Gruppe klar dominiert und entsprechend auch alle Spiele gewonnen hat. Höngg war denn auch die einzige Mannschaft, gegen die wir verlo-

ren haben. Dazu kommen noch 3 Unentschieden. Die restlichen 9 Spiele haben wir gewonnen.

Dass man zu dritt automatisch auch mehr Spiele gewinnt, dem ist nicht so. Diese Erfahrung mussten wir gegen Urdorf machen. In der Vorrunde konnte zu zweit ein Sieg erkämpft werden. In der Rückrunde zu dritt angetreten, und somit sicher auch stärker, erreichten wir nur noch ein Unentschieden.

Zum guten dritten Rang haben alle eingesetzten Spieler beigetragen, wurden

doch von allen Spielern zwischen 65% und 75% ihrer Spiele gewonnen. Auch 8 von 14 Doppeln wurden gewonnen, was sicher eine gute Ausbeute ist.

An dieser Stelle einen herzliche Dank an alle Spieler, dass wir immer antreten konnten, wenn auch nicht immer zu dritt. (Reinhard Wolf)

BWW 2 Sen (3. Liga)

(Fredy Baumann, Martin Rudolf, Kurt Wohnhaas, Franz Etzweiler, Kari Hunkeler)

Rangliste Senioren	G	M4	M3	M2	M1	M0	P
1 Rapperswil-Jona 1	14	12	2	0	0	0	127:13 54
2 Seebach 1	14	6	5	1	1	1	98:42 42
3 Pinguin ZH 2	14	4	2	1	4	3	74:66 28
4 Wolfhausen 1	14	1	5	2	2	4	62:77 25
5 BW-Wollishofen 2	14	3	2	1	4	4	57:83 24
6 Kloten 2	14	1	3	2	6	2	65:72 23
7 Greifensee 1	14	1	1	2	4	6	42:96 15
8 Bassersdorf 3	14	0	2	2	1	9	32:108 11

Um das Schlussresultat vorwegzunehmen: Wir haben uns um einen Rang verbessert und mussten Kari Hunkeler im Kampf gegen den «Abstieg» (gell Kari!) nicht in Anspruch nehmen. Ich selber musste wegen meiner Nierensteinoperationen einige Spiele pausieren. Glücklicherweise konnte Franz wieder eingesetzt werden. Aber auch die gegnerischen Mannschaften hatten offenbar Probleme: Greifensee, Wolfhausen und Kloten traten nur zu zweit an. Aber nicht immer bescherte uns das einen Sieg. Wolfhausen mit Roman Bebie und Kurt Würmli besiegten uns mit 6:4. Greifensee mit D1 und D3 allerdings konnte uns nicht hindern. Nur Kurt griff gegen Peter Heierli (D3) kurz in den Sand. Das zweitplatzierte Seebach gab sich keine Blöße: 7:3 wur-

den wir nach Hause geschickt. Das herausragende Resultat in dieser Partie brachte Fredy: Er besiegte Peter Fritz (C6). Franz und Kurt spielten solide und mussten sich nur den höher klassierten Peter Fritz und Christian Wyssen beugen. Kloten, ebenfalls nur zu zweit angetreten, war eine echte Knacknuss. Nicht nur, dass das Doppel verloren ging. René Hächler, bei dem man nie weiss, ob er den Gegner auslacht oder ob er einfach lacht, weil er eine fröhliche Natur ist, liess sich diesmal nicht mehr von Kurt erwischen, und Fredy wandelte gegen Zoltan Mester (D2) am Rande einer Niederlage. Je mehr Druck Fredy aufbaute, desto geschwinder flitzte das Zelluloid zurück übers Netz. Erst als er begann, ein bisschen softer zu spielen (was ihm offensichtlich schwer-

fiel), wendete sich das Blatt. Zum Schluss hiess es 6:4 für uns statt 5:5. Gegen Rapperswil-Jona boten wir die beste Leistung der Saison: Wir verloren 0:10. Das ist nicht ironisch gemeint, denn Fredy nahm dem B1ler Karl Aeschmann einen Satz ab. Das gleiche machte Kurt Wohnhaas mit dem C9er Stephan Thürkauf. Da konnte ich nur neidlos zusehen. Gegen diese beiden kam ich nur ansatzweise in die Nähe des Balles. Wenigstens habe ich auch einen Satz gewinnen können: gegen Adrian Schmid (C7). Zum Schluss wartete dann noch Bassersdorf auf uns. Hier zog Fredy leider einen schwarzen Tag ein und unterlag Andreas Felder (D1). Tja, Fredy und Kurt, ihr werdet mir in der nächsten Saison doch sehr fehlen!! (Martin Rudolf)

BWW Jun 1 (3. Liga)

(T. Haug, R. Kümpel, S. + Y. Wälchli, R. Walker)

Rangliste Junioren	G	M2	M1	M0		P
1 Ottenbach 1	10	9	0	1	57:19	18
2 BW-Wollishofen 1	10	9	0	1	56:26	18
3 Thalwil 1	10	7	1	2	54:28	15
4 Winterthur 2	10	5	1	4	43:38	11
5 Niederhasli 2	10	5	1	4	41:40	11
6 Neuhausen 3	10	4	0	6	38:40	8
7 Buchs Zürich 3	10	3	1	6	41:48	7
8 Kloten 2	10	2	3	5	36:49	7
9 Bülach 2	10	3	1	6	30:46	7
10 Zürich Affoltern 2	10	2	2	5	27:43	6
11 Meilen-Männedorf 2	10	0	0	9	8:54	0

Da der Bericht über die Junioren-Mannschaft im letzten Netzroller nicht aufgetaucht ist, wird er diesmal etwas länger gehalten. Als regelmässige Verfasserin des 4. Liga-Saisonberichtes muss ich es schliesslich ausnutzen, wenn ich wenigstens an anderer Stelle einmal von einer erfolgreichen Mannschaft erzählen darf!

Die Nachwuchsmeisterschaft, welche diese Saison dank diverser Neuerungen sowohl an Spieler wie auch an Betreuer zusätzlichen Anforderungen stellte, begann mit einer Dreifachrunde in Kloten. Die ersten Schwierigkeiten traten bereits bei der Anreise auf, wurden aber dank einer engagierten Mutter (die es damit schon wieder in einen meiner Berichte schafft, und die ich bei Gelegenheit zum Ehrenmitglied der klubeigenen Chauffeur-Vereinigung ernennen werde) souverän gemeistert. Pünktlich und vollzählig am Start. Das erste Spiel gegen Neuhausen wird wohl in meine persönlichen Geschichtsbücher eingehen. 6 von 10 Spielen wurden im 5. Satz entschieden, insgesamt 18 Sätze endeten mit einer 2-Punkte-Differenz. Clinton, Yanick und Sebastian erwiesen sich dabei als mental und kämpferisch stärker als ihre Gegner, oder, um Yanicks Worte nach einem 17:15-Sieg zu gebrauchen: „Ich bin meega nervös gsi! Aber de ander glaub na viel me...“ Das Spiel endete jedenfalls 6:4 für Wollishofen. Dass die Luft danach etwas fehlte, war verständlich, wenn es auch im Nachhinein etwas ärgerlich war, da das fol-

gende 2:6 gegen Winterthur die einzige Saisonniederlage bleiben und schliesslich den direkten Aufstieg kosten sollte. Gegen das etwas weniger starke Team aus Meilen reichte es dafür wieder zum Sieg.

Für die zweite Runde wurde das Personal radikal ausgewechselt. Dies war jedoch von Anfang an so geplant gewesen und stellte somit keine Vorsichtsmassnahme gegen einen drohenden Nervenzusammenbruch des Coaches dar. Mit Tobias und Rafael, den beiden «Routiniers» unter den Junioren, und Anh Huy, der eine sehr starke erste Saison spielte, wurde es diesmal aber tatsächlich ruhiger. Einzig gegen den bisherigen Leader aus Ottenbach waren die Spiele etwas knapper, gegen die anderen beiden Gegner gab es, zumindest resultatmässig, deutliche Siege, womit in der Dreiergruppe, welche die Rangliste vor der letzten Runde anführte, erfreulicherweise auch Wollishofen zu finden war.

Wiederum Rafael und Anh Huy, diesmal ergänzt durch Clinton und Yanick, sorgten Anfang Dezember schliesslich dafür, dass aus dem Spitzentrio ein ebensolches Duo wurde und BWW1 die reguläre Saison, punktgleich mit dem erstplatzierten Ottenbach, auf Rang 2 abschloss.

Vier Monate später (ich danke Gabi für die beruhigenden Zusprüche sowie Simon Widmer für das unkomplizierte Organisieren!) machte sich schliesslich

eine eilends zusammengetrommelte Wollishofer Delegation, bestehend aus Tobias, Sebastian, Yanick sowie Yves und mir, auf in Richtung Ottenbach (= neutraler Austragungsort), um mit einem Sieg im Entscheidungsspiel den Aufstieg und damit die Saison perfekt zu machen. Das Spiel begann ausgeglichen, viele Sätze und Zwischenstand 3:3 vor dem Doppel. Hier lagen Tobias und Sebastian bald einmal 0:2 zurück, bevor sie, von Yves aufgeweckt und eingeschworen, die nächsten beiden Sätze gewannen. Im Entscheidungssatz wurde zwar der Start verschlafen, doch während das Trainerduo noch am diskutieren war, ob ein Timeout beim Stand von 1:4 schon angebracht sei, gaben die Junioren Gas, so dass es die Gegenseite war, welche das Spiel einen Moment später unterbrechen musste. Da stand es aber bereits 8:4 für Wollishofen, welche diesen Vorsprung auch nicht mehr aus der Hand gaben. 4:3 lautete das Resultat somit vor den letzten Einzeln bei einem leicht besseren Satzverhältnis für uns. Den nun noch nötigen 3:0-Sieg besorgte Sebastian. Doch auch Yanick wollte sich nach zwei unglücklichen Niederlagen noch als Sieger feiern lassen, lag zwar zwi-schendurch 0:2 zurück, kämpfte sich aber noch einmal ins Spiel und gewann sein letztes Einzel mit 3:2. Somit blieb uns sogar das Sätze zählen (und eine negative Überraschung, falls ich mich davor verrechnet haben sollte) erspart, BWW1 gewann 6:4 und spielt nächste Saison in der 2. Liga!
(Julia Stadler)

Mannschaften Saison 2008/09

Status	Name	Vorname	Kl. H/D	Liz. Nr.	Mannschaft	Liga
Aktive						
Akt	Gessler	Vincent	8	707167	1	4
Akt	Arani	Andreas	7	702817	1	4
Akt	Keller	Markus	7	701521	1	4
O50	Rudolf	Martin	6	701365	2	4
O50	Bochsler	Hans Peter	5	700169	2	4
Akt	Hasler	Gabi	5/11	702305	2	4
Akt	Kellermayr	Markus	5	906034	2	4
O50	Wolf	Reinhard	5	701878	2	4
O60	Feller	Res	3	700439	3	5
O60	Blau	Nenad	4	700157	3	5
Akt	Carlen	Ivo	2	700437	3	5
Akt	Rudolf	Sandro	2	701825	3	5
Akt	Giammarresi	Yves	3	701169	3	5
Akt	Stadler	Julia	1/4	700415	4	6
U18	Haug	Tobias	3	700258	4	6
Akt	Zellweger	Nicole	4/10	702634	4	6
Akt	Rao	Rahul	3	702775	4	6
O60	Hunkeler	Karl	1	700727	4	6
Akt	Strebel	Markus	1	702049	4	6
Senioren						
O50	Wolf	Reinhard	5	701878	Sen 1	3
O50	Bochsler	Hans Peter	5	700169	Sen 1	3
O50	Rudolf	Martin	6	701365	Sen 1	3
O60	Blau	Nenad	4	700157	Sen 1	3
O60	Hunkeler	Karl	1	700727	Sen 1	3
Junioren						
U18	Haug	Tobias	3	700258	Jun 1	2
U18	Walker	Rafael	2	705156	Jun 1	2
U18	Wälchli	Sebastian	1	705015	Jun 1	2
U18	Truong	Anh-Huy	1	707138	Jun 1	2
U18	Vigneswaran	Clinton	1	707141	Jun 2	3
U15	Vigneswaran	Susani	1	neu	Jun 2	3
U15	Permann	Julien	1	neu	Jun 2	3
U13	Razvi	Salim	1	neu	Jun 2	3

Gesamtspielplan Saison 2008/09

Tag	Datum	Zeit	Team	Home	Away
Do	21.8.2008	19:45	O40	Oberrieden 1	BWW 1
Sa	23.8.2008	12:30	Jun	Ranglistenturnier	
Fr	29.8.2008	20:00	O40	BWW 1	Dietikon-Weing. 2
Mi	3.9.2008	20:00	He	Ottenbach 3	BWW 4
Fr	5.9.2008	20:00	He	Winterthur 5	BWW 2
Mi	10.9.2008	20:00	He	BWW 2	Bülach 1
Do	11.9.2008	20:15	He	Rüschlikon 1	BWW 3
Fr	12.9.2008	19:30	He	Pinguin ZH 3	BWW 1
Sa	13.9.2008	14:00	Jun	Rapperswil-Jona 1	BWW 1
Sa	13.9.2008	14:00	Jun	Uster 3	BWW 2
Sa	13.9.2008	14:45	Jun	Wollerau 1	BWW 2
Sa	13.9.2008	15:00	Jun	Wil SG 2	BWW 1
Sa	13.9.2008	15:30	Jun	Kloten 3	BWW 2
Sa	13.9.2008	16:00	Jun	Zürich-Affoltern 1	BWW 1
Mo	15.9.2008			Knabenschiessen	
Mi	17.9.2008	20:00	He	BWW 1	Urdorf 4
Fr	19.9.2008	20:00	He	BWW 4	Dietikon-Weing. 6
Mo	22.9.2008	20:15	O40	Buchs ZH 1	BWW 1
Sa	27.9.2008	12:30	Jun	Ranglistenturnier	
Mo	6.10.2008 bis			17.10.2008	Herbstferien
Di	21.10.2008	20:15	He	Dietikon-Weing. 4	BWW 1
Mi	22.10.2008	20:00	He	BWW 2	Niederhasli 3
Fr	24.10.2008	20:00	He	BWW 4	Sihltal 2
Fr	24.10.2008	20:15	He	Thalwil 4	BWW 3
Mi	29.10.2008	20:00	He	BWW 1	Regensdorf 3
Do	30.10.2008	19:45	He	Oberrieden 3	BWW 4
Fr	31.10.2008	20:00	He	Uster 3	BWW 2
Fr	31.10.2008	20:00	He	BWW 3	Wollerau 4
Sa	1.11.2008	14:00	Jun	Zürich-Affoltern 3	BWW 2
Sa	1.11.2008	15:00	Jun	BWW 1	Buchs ZH 2
Sa	1.11.2008	15:00	Jun	BWW 2	Buchs ZH 4
Sa	1.11.2008	16:00	Jun	Winterthur 1	BWW 1
Mi	5.11.2008 18:30		Intern	Clubmeisterschaft	
Fr	7.11.2008	20:00	O40	Zürich-Affoltern 2	BWW 1
Mi	12.11.2008	20:00	He	BWW 2	Zürich-Affoltern 4
Mi	12.11.2008	20:00	He	BWW 1	Ottenbach 2
Fr	14.11.2008	20:00	He	BWW 3	Wädenswil 8
Fr	14.11.2008	20:00	He	BWW 4	Affoltern a/A 7
Sa	15.11.2008	12:30	Jun	Ranglistenturnier	
Mo	17.11.2008	19:45	He	Affoltern a/A 4	BWW 1
Mo	17.11.2008	20:15	He	Buchs ZH 6	BWW 4
Mi	19.11.2008 19:30		Intern	Handicapturnier 1	
Do	20.11.2008	19:45	He	Embrach 1	BWW 2
Fr	21.11.2008	20:00	He	Wettswil 4	BWW 3
Mi	26.11.2008 19:30		Intern	Handicapturnier 1 Fortsetzung	
Fr	28.11.2008	20:00	O40	BWW 1	Urdorf 3
Mi	3.12.2008	20:00	He	BWW 1	Buchs ZH 3
Do	4.12.2008	20:00	He	Bassersdorf 2	BWW 2
Fr	5.12.2008	20:00	He	BWW 3	Affoltern a/A 6
Fr	12.12.2008	20:00	O40	BWW 1	Regensdorf 2
Sa	13.12.2008	13:00	Jun	BWW 2	Rapperswil-Jona 2
Sa	13.12.2008	14:30	Jun	BWW 2	Neuhausen 2
Sa	13.12.2008	14:45	Jun	Chur 1	BWW 1
Sa	13.12.2008	15:15	Jun	BWW 2	Winterthur 2
Sa	13.12.2008	15:30	Jun	Horgen 1	BWW 1
Sa	13.12.2008	16:15	Jun	Urdorf 1	BWW 1
Mi	17.12.2008	20:00	O40	BWW 1	Rüschlikon 1

Gesamtspielplan Saison 2008/09 Fortsetzung

Fr	19.12.2008	bis	2.1.2008	Weihnachtsferien	
Fr	9.1.2009	20:00	O40	BWW 1	Oberrieden 1
Sa	10.1.2009	14:00	Jun	BWW 2	Ottenbach 2
Sa	10.1.2009	15:15	Jun	Wädenswil 2	BWW 1
Sa	10.1.2009	15:30	Jun	BWW 2	Wädenswil 3
Sa	10.1.2009	16:00	Jun	Muolen 1	BWW 1
Sa	10.1.2009	16:15	Jun	BWW 2	Thalwil 2
Sa	10.1.2009	16:45	Jun	Kloten 2	BWW 1
Mi	14.1.2009	20:00	He	BWW 1	Pinguin ZH 3
Fr	16.1.2009	20:00	He	BWW 3	Rüschlikon 1
Fr	16.1.2009	20:00	He	BWW 4	Ottenbach 3
Fr	23.1.2009	20:15	O40	Dietikon-Weing. 2	BWW 1
Sa	24.1.2009	12:30	Jun	Ranglistenturnier	
Mo	26.1.2009	20:15	He	Urdorf 4	BWW 1
Mi	28.1.2009	20:00	He	BWW 2	Winterthur 5
Do	29.1.2009	19:45	He	Dietikon-Weing. 6	BWW 4
Di	3.2.2009	20:15	He	Niederhasli 3	BWW 2
Di	3.2.2009	20:15	He	Sihltal 2	BWW 4
Mi	4.2.2009	20:00	He	BWW 1	Dietikon-Weing. 4
Fr	6.2.2009	20:00	He	BWW 3	Thalwil 4
Mo	9.2.2009	20:00	He	Wollerau 4	BWW 3
Mo	9.2.2009	bis	20.2.2009	Sportferien	
Mi	25.2.2009	20:00	He	BWW 2	Uster 3
Fr	27.2.2009	20:00	He	BWW 4	Oberrieden 3
Mo	2.3.2009	20:00	He	Zürich-Affoltern 4	BWW 2
Mi	4.3.2009	19:30	Intern	Handicapturnier 2	
Fr	6.3.2009	19:45	He	Affoltern a/A 7	BWW 4
Sa	7.3.2009	13:45	He	Ottenbach 2	BWW 1
Mo	9.3.2009	20:00	Intern	Handicapturnier 2 Fortsetzung	
Mi	11.3.2009	20:00	He	BWW 2	Embrach 1
Mi	11.3.2009	20:00	He	BWW 1	Affoltern a/A 4
Fr	13.3.2009	20:00	He	BWW 3	Wettswil 4
Fr	13.3.2009	20:00	He	BWW 4	Buchs ZH 6
Mo	16.3.2009	20:00	Intern	Doppelmeisterschaft	
Mi	18.3.2009	20:00	O40	Urdorf 3	BWW 1
Mo	23.3.2009	20:15	He	Buchs ZH 3	BWW 1
Mi	25.3.2009	20:00	He	BWW 2	Bassersdorf 2
Do	26.3.2009	19:45	He	Affoltern a/A 6	BWW 3
Mo	30.3.2009	19:45	He	Bülach 1	BWW 2
Mi	1.4.2009	20:00	He	Regensdorf 3	BWW 1
Do	2.4.2009	20:15	He	Wädenswil 8	BWW 3
Fr	3.4.2009	20:00	O40	BWW 1	Zürich-Affoltern 2
Mi	8.4.2009	20:00	O40	Regensdorf 2	BWW 1
Do	9.4.2009	bis	13.4.2009	Ostern	
Mo	13.4.2009	bis	24.4.2009	Frühlingsferien	
Mo	20.4.2009	20:15	O40	Rüschlikon 1	BWW 1
Mo	20.4.2009			Sechseläuten	
Mi	29.4.2009	20:00	O40	BWW 1	Buchs ZH 1

zehnder-comfosystems

- Standardsysteme für die Wohnungslüftung im Ein- und Mehrfamilienhaus
- Effiziente Kompakt-Energiezentrale für Heizung, Kühlung, Lüftung, Warmwasseraufbereitung für das komfortable Einfamilienhaus



Das erfolgreiche Produkt Storkair G-90 wird neu unter dem Namen comfoair G-90 angeboten



Betriebsbereite, wartungsarme Kompakteinheit comfoair für das MINERGIE Einfamilienhaus mit Sole-/Wasser-Wärmepumpe mit Kühlfunktion



Einfach verlegbares, flexibles Lüftungssystem comfofresh mit wenigen Komponenten

Zehnder Comfosystems AG
 Industriestrasse
 8820 Wädenswil
 Tel. 043 833 20 20
 info@comfosystems.com

zehnder

Skiweekend 26./27.1.2008

Wie wohl leider üblich, waren auch für diesen Anlass die Anmeldungen nicht eben zahlreich eingegangen. Sechs Unentwegte trafen trotzdem zum geplanten Abfahrtszeitpunkt beim Hans Asper ein, bis zum Abend sollte unsere Gruppe (mit etwas externer Unterstützung) immerhin noch auf neun Personen anwachsen. Die Vorzeichen für unser Unternehmen standen mässig, bereits am Samstagmorgen um 8.00 Uhr waren zwei unserer Teilnehmer von medizinischen Fachpersonen mit Pistenverbot ausgestattet, was allerdings keinen der beiden daran hinderte, sein Snowboard ins Auto zu packen.

Von der Fahrt kann ich nur erzählen, dass meine beiden Mitfahrer sich prächtig zu unterhalten schienen. Der Geräuschpegel auf dem Hintersitz von Yves' gelbem Wägeli verhindert jedoch einen genaueren Bericht über den Inhalt ihrer Unterhaltungen. Ansonsten verlief alles problemlos (abgesehen vielleicht von dem kleinen Erinnerungsfoto, an dem die übersehene 100 km/h-Tafel schuld ist), die beiden Autos trafen fast gleichzeitig und auf genau demselben Parkplatz ein, wo mit Fabian (nicht zu verwechseln mit Fabienne, aber die war auch dabei) einen Moment später bereits Teilnehmer Nr.7 erschien.

Zahnrad (oder doch Standseil?) - bahn, Füsse und Skilift (bzw. nochmals Füsse für Leute, denen davon abgeraten worden war, den Kopf gegen den Boden zu schlagen) brachten uns zum Skihaus Stoos, wo wir gleich einmal mit den hausgemachten Nussgipfeln Bekanntheit machten (und uns dabei ein erstes Mal die Zunge verbrannten). Danach Abfahrt Richtung Sessellift. Yves hielt seinen an Weihnachten gebrochenen Arm für wieder stabil genug, während Nicole zum Schutze ihres nicht vorhandenen Hämoglobins

(ihre Blutspende zwei Tage zuvor war etwas zu grosszügig ausgefallen, weshalb ihr laut eigenen Angaben nun eine ganze Rotweinflasche fehlte) den Liegestuhl vorzog. Für das Highlight des Tages war sie dann aber doch besorgt, als sie sich nach dem Mittagessen auf dem Rücken unseres Jüngsten (Tobias ist nämlich noch ein Kind!) zu Tale fahren liess, wobei die Rufe einer Schaulustigen nach der Rega völlig unangebracht waren, beide kamen nämlich unversehrt unten an. Schliesslich war es auch Nicole, die sich, während wir anderen für die Wege bergauf auch am Nachmittag den Sessellift vorzogen, von den unterdessen eingetroffenen Res und Markus über diverse Hügel hetzen liess.

Gegen Abend brachten wir es dann doch noch fertig, die ganze Gruppe an einem einzigen Tisch zu versammeln, wo Nicoles Kopf, zwar nicht durch den Boden, umso mehr jedoch durch einen Holzvorsprung gleich über ihrem Sitzplatz, arg gefährdet und so mancher Esser durch den aufgetischten «Viergänger» etwas überfordert war (drei Desserts habe ich mindestens aufgegessen). Obwohl der Skilift vor dem Fenster zum Nachrodeln rief, liess sich danach keiner mehr motivieren, nochmals eine Anstrengung in Richtung vor der Tür zu unternehmen, wir beschränkten uns auf Kartenspiele, wobei ich, als sich das Arschloch allmählich in meiner Person zu manifestieren begann, bald einmal und noch vor unserem zehnjährigen Tischnachbarn das Bett vorzog. Die weiteren Ereignisse entziehen sich daher meiner Kenntnis (Gerüchten zufolge wurden die Hartgesottensten und Nicht-Müden zwei Stunden später aus der Gaststube vertrieben).

Wenn ich an dieser Stelle von einer geruhsamen Nacht schreiben würde, würde ich dafür von Yves wohl etwas zu

hören kriegen, also belasse ich es bei der Feststellung, dass ich, die ich für meine Matratze kurz und schmal genug war und weder vom Geschmatze noch vom Gebrabbel meiner Bettnachbarn etwas mitbekam, ganz gut geschlafen habe, womit ich allerdings, wie es am folgenden Morgen schien, etwas alleine dastand. Das Frühstücksbuffet (9.00 Uhr haben wir gesagt, Res, nicht 8, wirklich!) weckte schliesslich aber alle wieder auf, die Wanderer wurden verabschiedet und der Rest (diesmal inkl. Nicole) wagte sich, nachdem aus dem Zimmer geworfen, noch einmal auf die Skis. Allzu lange hielten es uns jedoch auf der nach dem warmen Samstag ziemlich eisigen Piste nicht mehr. Bald nach dem Mittagessen (kalte Spätzli und rohe Chicken Nuggets) wiesen der eine oder andere Zwischenfall (Nicole erwischte die falsche Abfahrt und rutschte dabei ganze Hänge runter, während Tobias plötzlich kopfveran im Tiefschnee steckte (ok, ich übertreibe)) auf bevorstehende Verunglückte hin, weshalb wir den Rückzug antraten. Bis wir einen Platz in der was-auch-immer-Bahn ergattert, Skis, Gepäck und Autos gefunden und eingeladen hatten, wurde es dann sowieso noch spät genug. Yves, Tobias und ich erwischten den, insbesondere für Horgnerinnen, schnelleren Rück- als Hinweg. Was Ivo mit Nicole und Fabienne angestellt, und wie die drei selbstständig Reisenden nach Hause gekommen sind, weiss ich nicht, aber nehme an, sie haben es auch geschafft.

Zusammenfassend kann ich feststellen, dass die ca. zwölf Dreizehntel unseres Klubs, die nicht dabei waren, selber schuld sind (abgesehen natürlich von den drei Leuten, die durch die Nachwuchs-Rangliste von einer Teilnahme abgehalten wurden). Herzlichen Dank von meiner Seite an Nicole fürs Organisieren und an alle anderen fürs Mitkommen und Mitmachen! (Julia)

Competition 28.6.2008

Nachdem das Competition im letzten Jahr aufgrund zu weniger Teilnehmer hatte abgesagt werden müssen, gingen diesmal erfreulich viele Anmeldungen ein. Erfreulich auch, dass es nicht nur die alteingesessenen Immerundüberall-Teilnehmer waren, welche die Herausforderungen des kompliziertesten Tischtennisturnieres der Schweiz annahmen. Die Halle füllte sich stattdessen mit einem bunten Gemisch aus Junioren mitsamt Vätern und Brüdern, solchen, die einmal Junioren waren und solchen, die vor längerer Zeit wohl auch einmal Junioren waren.

Die Organisatoren (also natürlich Nicole und Yves, damit das gleich gesagt ist) hatten sich auch für diese Austragung Mühe gegeben, uns mit zahlreichen Neuerungen zu überraschen. Es soll schliesslich keiner vor dem Competition schon behaupten können, er wisse, was ihn erwarde. Neben einer neuen Tischkonstruktion, welche irgendwo auf Bänkli und Matten in der Höhe thronte, sorgte vor allem die Einführung des Punkteziehens für Aufsehen. Vor jedem Satz wurden Ligretto-Karten gezogen, welche einem (nicht aber dem Gegner) mitteilten, wie viele Punkte man im nächsten Satz zu erzielen hatte. So konnte durchaus ein Satz trotz einer 9:6-Führung verloren sein, da der Gegner plötzlich auf seine Karte mit der 6 drauf verwies (während man selbst dummerweise eine 10 erwischte hatte). Daneben wurden aber doch auch altbekannte Competition-Traditionen aufrechterhalten, so stand der Tisch mit den zwei Netzen genauso in der Halle wie jener mühsame mit den schrägen Platten (auf dem Reini und ich einen Satz lang keinen einzigen Service retournieren konnten) oder der praktisch am Boden liegende, an welchem im Sitzen gespielt wurde. Das Unihockey-Penaltyschiessen, mit welchem sich Pechvögel und Tischtennis-Antitalente jeweils retten können, wurde dieses Jahr durch ein Ring-auf-Kegel-werfen ersetzt, an welchem sich vor allem ältere Teilnehmer die Zähne ausbissen.

Trotz aller Abwandlungen des Tischen-

nissports waren es schliesslich die erprobten Kräfte, welche die Gruppenphase dominierten. Die Ehre der Auswärtigen wurde durch die Familie von Lino gerettet: Sowohl Vater Wolfgang als auch der kleine Bruder Jonas schafften es sensationell ins Viertelfinale. In der Trostrunde landete stattdessen Reini, welcher in der Todesgruppe B (Yves, Markus, Reini, Lino) das Basketball-Stecken gegen Markus verloren hatte (dies, als sie nach 10 Minuten «Schäre-Stein-Papier» endlich herausgefunden hatten, wer nun den Ball zuerst werfen durfte). Auch ich musste mich mit der Trostrunde begnügen, doch ist dies normal, denn beim Competition hatte ich noch nie Glück, und mit der Tatsache, dass ich in der Gruppe der beiden späteren Finalisten knapp gescheitert war, konnte ich leben.

In einem komplizierten Modus, den nicht einmal Yves ganz durchschaute, der aber sehr ausgeklügelt war, wurden darauf sämtliche Podest- und Ehrenplätze ausgespielt, wobei sich schliesslich im grossen Finale Tobias und Sandro gegenüberstanden. Das nun auf einem ganz normalen Tischtennistisch ausgetragenen Spiel wogte hin und her, wohl auch etwas beeinflusst durch die langsam sinkende Sonne, welche unsere Halle (und damit auch die Hälfte des Final-Tisches) in gleissendes Licht tauchte. Nachdem Tobias im 4. Satz kurz vor dem Spielgewinn gestanden hatte, kam Sandro noch einmal heran und gewann sowohl den 4. als auch den Entscheidungssatz (mit geschätzten 15:13 oder so). Somit war der Sieger erkoren und wir durften uns dem gemütlichen Teil zuwenden.

Dieser begann mit einer kleineren Meinungsverschiedenheit darüber, wie ein Grill anzufeuern sei. Mit Ach und Krach konnte ich zwar Tobias und Sandro mit ihrer Anzündflüssigkeit auf Distanz halten, konnte auch den geschockten Hansruedi Spillmann abwimmeln, aber schliesslich wurde ich von Yves untergraben, der mir ungefragt seine komischen Würfel ins Feuer warf. Das war dann aber nicht mehr so schlimm, da ich zu dem Zeitpunkt bereits bewiesen

hatte, dass für einen Grill auch ein paar kleine Stecken reichen. Danach verlief der Abend ohne weitere Zwischenfälle, mal abgesehen davon, dass wir viiel zu viel zu essen mitgebracht hatten, und dass Yves' Auto (was dieser Wagen für unseren Klub schon alles durchmachen musste!) unter der Last der zu versorgenden Festbänke mehr oder weniger zusammenbrach.

Somit beende ich auch diesen Bericht mit einem herzlichen Dank ans OK und alle spielenden und essenden Teilnehmer und hoffe, dass alle im nächsten Jahr wieder dabei sind.

Ach ja, die Schlussrangliste fehlt noch:

1. Sandro
2. Tobias
3. Yves
4. Nicole
5. Markus
6. Jonas
7. Wolfgang
8. Julien
9. Reini
10. Lino
11. Julia
12. Simon
13. Nicola
14. Lukas

(Julia Stadler)

**Alles Wissenswerte über
unseren Verein findet Ihr
auch auf
www.ttcbbww.ch**

Verschiedenes

Wie bereits mehrfach in verschiedenen Ausgaben des Netzrollers erwähnt, brauche ich immer eine Anzahl Seiten, die durch vier teilbar ist. Diesmal ist es wieder soweit: Es geht nicht auf. Und so vernimmt der geneigte Leser hier Dinge, die nicht wirklich lebensnotwendig sind. Weil bald Weihnachten ist (ja, es geht schneller, als ihr denkt) beginnen wir mit einem beschaulichen Text.

Christmas

When the last Kalender-sheets
Flattern trough the winterstreets
And Decemberwind is blowing,
Then is everybody knowing
That it is not allzuweit:
Here she comes - the Weihnachtszeit.

All the Menschen, Leute, people
Flippen out of ihr warm Stühle,
Run to Kaufhof, Aldi, Mess,
Make Konsum and business.
Kaufen this und jene things
And the Churchturmglöcke rings.

Manche holen sich a Tännchen,
When this brennt, they cry
«Attention»!
Rufen for the Feuerwehr:
«Please come quick to löschen her!»
Goes the Tännchen off in Rauch,
They are standing on the Schlauch.

In the kitchen of the house
Mother makes the Christmasschmaus.
She is working, schufts and bakes
The hit is now her Yoghurtkeks.
And the Opa says as Tester:
«We shall be killed bis to Silvester».
Then he fills the next Glas wine -
Yes, this it ist, the chistmastime!

Day by day does so vergang,
And the Holy night does come.
You can think, you can remember,
This is immer in December.

Then the childrenlein are coming
Candle-Wachs is abwärts running.
Bing of Crosby Christmas sings
While the Towerglocke rings
And the angels look so fine -
Well this it is, the Weihnachtstime.

Baby-eyes are big and rund,
The family feels kerngesund
When unterm Weihnachtsbaum they
are hocking
Then nothing ever can them shocking.
They are so happy, are so fine -
All this happens in the Chistmastime!

The animals all in the house,
The Hund, the Katz, the bird,
the mouse,
Are turning round the Weihnachtstree,
Enjoy this day as never nie,
Weil in Geschenkkarton von Pappi
They find Kittekat and Chappi.

The family begins to sing
And wieder does a Glöckchen ring.
Zum song vom grünen Tannenbaum
The Tränen rennen down and down.
Bis our mother ploetzlich flennt:
«The christmas-Gans im Ofen brennt!»
Her nose indeed is very fine.
– Ende of the Weihnachtstime!

*Für alle, denen dies etwas zu poetisch war,
ein Text aus der harten Welt der Globalisierung.*

Capitalism - A Worldwide View

TRADITIONAL CAPITALISM

You have two cows. You sell one and buy a bull. Your herd multiplies, and the economy grows. You sell them and retire on the income.

ENRON VENTURE CAPITALISM

You have two cows. You sell three of them to your publicly listed company, using letters of credit opened by your brother-in-law at the bank, then execute a debt/equity swap with an associated general offer so that you get all four cows back, with a tax exemption for five cows. The milk rights of the six cows are transferred via an intermediary to a Cayman Island company secretly owned by the majority shareholder who sells the rights to all seven cows back to your listed company. The annual report says the company owns eight cows, with an option on one more. The public buys your bull.

AMERICAN CAPITALISM

You have two cows. You sell one, and force the other to produce the milk of

four cows. You are surprised when the cow drops dead.

FRENCH CAPITALISM

You have two cows. You go on strike because you want three cows.

JAPANESE CAPITALISM

You have two cows. You redesign them so they are one-tenth the size of an ordinary cow and produce twenty times the milk. You then create clever cow cartoon images called Cowkimon and market them World-Wide.

A GERMAN CAPITALISM

You have two cows. You re-engineer them so they live for 100 years, eat once a month, and milk themselves.

BRITISH CAPITALISM

You have two cows. Both of them are mad.

ITALIAN CAPITALISM

You have two cows, but you don't know where they are. You break for lunch.

RUSSIAN CAPITALISM

You have two cows. You count them and learn you have five cows. You count them again and learn you have 42 cows. You count them again and learn you have 12 cows. You stop counting cows and open another bottle of vodka.

SWISS CAPITALISM

You have 5000 cows, none of which belong to you. You charge others for storing them.

HINDU CAPITALISM

You have two cows. You worship them.

CHINESE CAPITALISM

You have two cows. You have 300 people milking them. You claim full employment, high bovine productivity, and arrest the newsman who reported the numbers.

ARKANSAS CAPITALISM

You have two cows. That one on the left is kinda cute ...